

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss ergibt sich aus den Beratungen.

Vorbemerkungen:

Mit Antrag vom 13.08.2019, **Anhang 1**, hat die CDU-Kreistagsfraktion gemeinsam mit der Fraktion DIE GRÜNEN beantragt:

„Der Ausschuss beschließt, einen Referenten der Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen in die Sitzung des Ausschusses am 27. November einzuladen, um die unterschiedlichen Aspekte von Gewalt gegen Männern darzustellen.“

Erläuterungen:

In der Region und auch im weiteren Umfeld gibt es keine spezialisierte Beratungsstelle für männliche Opfer.

In Fällen häuslicher Gewalt im Polizeibereich Rhein-Sieg werden bei entsprechender Einwilligung der männlichen Opfer deren Kontaktdaten an die Beratungsstelle „pro familia“ in Troisdorf weitergeleitet. Der dort beschäftigte Psychologe macht den Opfern ein Beratungsangebot. Die Zahl der übermittelten Kontaktdaten ist gering, die Annahme des Angebotes ebenfalls. Eine „offizielle“ Statistik gibt es nicht.

Die Opferschutzbeauftragte des Landes NRW hat in ihrem vor Kurzem herausgegebenen Bericht darüber informiert, dass über die Hälfte der an ihr Büro gerichteten Hilfeanfragen von Männern ausgingen. Hierbei handelte es sich um Meldungen aus den unterschiedlichsten Gewaltbereichen, z.B. Gewalt im öffentlichen Raum, Partnerschaftsgewalt, generationsübergreifende Gewalt, häusliche Gewalt.

Die Landesfachstelle Männerarbeit in Sachsen ist eine der wenigen Fachstellen zu Gewalt gegen Männern im gesamten Bundesgebiet. Sie hat einen differenzierten Blick auf die verschiedenen Gewaltformen, denen Männer ausgesetzt sind. Die Fachstelle arbeitet mit an landesweiten Projekten und Kampagnen zum Thema „Männerarbeit“ und engagiert sich in der Gremien- und Vernetzungsarbeit.

Zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration am 02.09.2019.

In Vertretung